



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. VII. / dises 1702. Jahrs/ Den 11. Februarij.

1702

Num. VII.

Ardentliche WoWentliche Post-
Zeitungen / dieses 1702. Jahrs /
Den 11. Februarij.

— — — — —
Cadix / vom 25. Decembris. 1701.



MAn sagt / daß von Paris ein Expresser
Ancher Madrid vnd von dannen an
hero Zeitung gebracht / daß von der
Escadre vnter Monsr. von Coetlegon ein
Briegs-Schiff zu Brest ankommen wäre /
mit Bericht / daß dieses Schiff im Anfang
des Novembris die Silber-Flotte mit der
dazu gehörigen Escadre / außser dem Canal
von Bahama gelassen hätte; Wann dem also
wäre / müste gemelte Flotte nach einigen
Hafen gesezelt seyn / vmb den Grafen von Chateaurenau mit
desselben vnterhabenden Schiffen abzuwarten. Der Marquis
von Leganes ist noch hier / wie auch das Genuesisch vnd die 2.
Königl. Schiffe / welche 950. Mann nach Neapolis bringen
sollen. Wir haben allhier 6. Tage gewaltigen Sturm gebabt /
wordurch die Schiffe vor vnd auff hiesiger Rhede vil gelitten
haben.

Lissabonn / vom 27. Dito.

Der Herzog von Cadaval / welcher / wie man sagt / der An-
reiber von der Allianz / so vor einigen Monaten mit Franck-
reich vnd Spanien geschlossen worden / gewesen / ist noch gefähr-
lich krank; Der Franzöf. Ambassadeur Mr. de Rouille hat ihn
besucht. Gemelter Herzog hat sich die letzten Kirchen-Rechte
geben lassen / vnd glaubt man nicht / daß er wider auffkommen
werde. Die Abgesandten von dem Kayser / vnd von Engelland
finden sich alle Tage bey Hoff ein / vnd hat man allhier grosses
Ver-

Verlangen / zu vernehmen / was das Parlament von Engelland beschließen vnd resolvieren werde.

Londen / vom 20. Januarij / 1702.

Man redet nun stark / daß der Graf von Torrington zum ersten Commissario / vnd Admiral von der Flotte in Platz von dem Ritter Koock werden solle / vnd man bemercket / daß die See-Capitains Ihme bereits beginnen auffzuwarten / gleich als wann Er schon würcklich in das Ambt getreten wäre. Der Lord Burlingaton ist ein Glid von dem geheimben Rath worden. In der heutigen Versammlung des Unseren Parlaments ließe sich der Ritter Ed. Seymor vernehmen / daß man in dem Allianz-Tractat zwar Sorg getragen hätte / daß kein Frid mit Frankreich solle geschlossen werden / als hätten dann vorhero der Kayser vnd die General Staaten der 7. vereinigten Provinzien Satisfaction; Aber daß man für Engelland nicht habe gesorgt in Ansehung von dem gewahnten Prinzen von Wallis / vnd daß man darumb behörete den König zu ersuchen / daß ein näherer Tractat zu solchem Ende möchte gemacht werden. Zu Pleymouth ist das Schiff Wilhelm von der alten Orientalischen Compagnie mit einer Ladung von 250000. Pfunde Sterlings angelangt; Und man sagt / daß auch das Schiff Montagu von der neuen Compagnie auch von denen Indien reich beladen in Iriland angekommen ist. Der Vergleich diser beeden Compagnien ist nun völlig vnderscriben.

Wienn / vom 3. Februarij.

Sonsten werden allhier täglich Berathschlegungen vnd Conferenzen gehalten / auff was Weiß über die werbende Auctions-Compagnien zu einem jeden Regiment in Hungarn auch die zwey zu Pferde vor allen in completen Stande mögen gesetzt werden / selbige sodann in Italien zu senden / wie nicht weniger die nöthige Geld-Mittel / absonderlich die Frey-Compagnien durch ganz Ungarn / als auch von solcher Nation resolvirte 6. Regimenten zusammen bald zum Stande bringen zu können. Ringelauffene Hungarische Brieff melden / daß selbiger Orthen einige Kayserl. Regimenten im Heraus-Marsch begriffen / vnd seye an den Türckischen Grängen alles in gutem Ruhestand; So haben auch die Türcken endlich die vorhin zu Belgrad angehaltene gefangene Christen auff freyen Fuß stellen lassen. Das in Slavontien erkauffte

te

te Getraydt wird fort vnd fort nach den Italienischen Grängen
abgeführt. Von denen allhier erworbenen Recruten seynd bereits
einige nach ih en Regimentern abgeschickt worden / vnnnd gehen
die Werbungen auch wol von statten / also daß man hoffe / künfft
eiges Frühe Jahr jedes Regiment zu Fuß 2500. Mann starck ins
Seld stellen zu können.

Moscau / vom 28. December / 1701.

Weilen der Czaar / welcher von Seiner Brancfheit wider volla
kommen gesund ist / beschlossen hat / den Krieg gegen den König
von Schweden in nechst künfftigem Jahr mit aller Macht fort
zusetzen ; So ist durch dises ganze Land notificirt worden / daß
alle die Edelleuch / jeder absonderlich / gegen anstehenden Monat
Martij eine gewisse Anzahl Soldaten / oder eine gute Summa
Geldt / zu Diensten des Kriegs verschaffen muß ; durch dises Mit
tel vermaynt man / daß der Czaar / welcher / wie man versichert /
die Armee selbstien commandiren will / eine Armee von 300000.
Mann auff die Bahn bringen werde. Für vnserer Kriegs völs
cker werden die Lebens Mitteln auß allen vnsern vndergehörig
gen Landten herweres / vnd nacher denen Grängen gegen Lieff
land gebracht. An den König von Pohlen sollen 280000. Ducas
ten übersandt werden. Man ist täglich mit Giessung deren Cas
nonen / Mörsern vnd Bomben beschäftiget.

Madrid / vom 12. Januarij.

Die Patres Trinitaires seynd von Algiers wider kommen / vnnnd
haben 155. Slaven / welche sie außgeloset haben / anhero gebracht /
vnd solche den 1. dises in Procession durch disie Statt / bey großem
Zulauff des Volcks geführt. Weilen auß Indien Zeitung einges
lauffen / ob wäre die Silber Flotte den 1. Novembris 1701. auß
dem Hafen von der Havana gesegelt ; als thut man täglich dero
selben Ankunfft zu Cadix erwarten. Man sagt / daß der König
von Marocco denen Holländern den Krieg angekündigtet hätte /
vnerachtet er gegen den Bey von Algiers / vnnnd seinem eigenen
Sohn schon im Krieg ist.

Londen / vom 24. Januarij.

Den 23. dises ist zu Londen ein Befelch herauß kommen / alle
die außgehende Schiffe / ohne die 6. nach Ost Indien gewidmete /
in Beschlag zu nehmen / welches wol in allen Engellischen Häfen
bes